

...„Ja, lieber Wilhelm, meinem Herzen sind die Kinder am nächsten auf der Erde. „Wenn ich ihnen zusehe und in dem kleinen Dinge die Keime aller Tugenden, aller Kräfte sehe, die sie einmal so nötig brauchen werden; wenn ich in dem Eigensinne künftige Standhaftigkeit und Festigkeit des Charakters, in dem Mutwillen guten Humor und Leichtigkeit, über die Gefahren der Welt hinzuschlüpfen, erblicke, alles so unverdorben, so ganz!
—immer, immer wiederhole ich dann die goldenen Worte des Lehrers der Menschen: „wenn ihr nicht werdet wie eines von diesen!“
und nun, mein Bester, sie, die unseresgleichen sind, die wir als unsere Muster ansehen sollten, behandeln wir als Untertanen.
Sie sollen keinen Willen haben!
—haben wir denn keinen? Und wo liegt das Vorrecht?—weil wir älter sind und gescheiter!
—guter Gott von deinem Himmel, alte Kinder siehst du und junge Kinder, und nichts weiter; und an welchen du mehr Freude hast, das hat dein Sohn schon lange verkündigt. Aber sie glauben an ihn und hören ihn nicht—das ist auch was Altes!—und bilden ihre Kinder nach sich und—Adieu, Wilhelm! Ich mag darüber nicht weiter radotieren.“...

Aus „Die Leiden des jungen Werther“ Johann Wolfgang von Goethe

Und deshalb: Schulalltag mal ganz anders

„Ich sehe ihr habt einen großen Bewegungsdrang, wie sieht es aus, könnt ihr das aufsparen für nachher auf dem Schulhof?“

„Ich will jetzt mit dem Unterricht anfangen und ich brauche da Ruhe, damit ich mich konzentrieren kann.“...

Ein Mädchen hat seine Hausaufgabe nicht gemacht. Kommt mehrmals vor:

„Ich sehe du hast deine Hausaufgaben nicht geschafft. Erzähle mir was passiert ist.“...

„Ihr habt euch gestritten, stimmt's?“ Ja, und der hat angefangen....„Ich will mir kein Urteil erlauben, ihr habt beide bestimmt eure Gründe warum ihr miteinander streitet. Könnt ihr euren Streit alleine lösen oder braucht ihr Unterstützung von einem unabhängigen Dritten?“ „Ich will jetzt mit dem Unterricht beginnen, es wäre gut, wenn ihr beide dabei seid und euren Streit vertagt bis nach der Stunde.“...

„Tut mir leid, dass ich dich angebrüllt habe. Ich bin genervt, weil ich merke, dass ich dich nicht für Mathe begeistern kann. Ich fände es so schön, wenn ich dich erreichen könnte. Wie ist das für dich?“...

„Ich brauche Ruhe, habe ein neues Thema, das ich mit euch anfangen möchte. Damit ich mich konzentrieren kann, brauche ich eure Unterstützung. Denkt ihr, ihr könnt mir diese Unterstützung geben?“...

„Wir kommen heute nicht so gut klar miteinander. Ich bin ratlos. Hast du eine Idee, was wir tun können oder weißt du was du brauchst.“ Weiß nicht....„Kann ich verstehen, es geht mir ähnlich. Kannst du darüber nachdenken? Ich werde mir auch Gedanken machen. Sagst du mir Bescheid, wenn du weißt was du brauchst? Ich werde auch auf dich zukommen, wenn ich eine Idee habe.“...

„Ihr habt euch viel mitzuteilen. Wie wäre es, wenn ihr kurz aufschreibt was so wichtig ist, dann können wir mit dem Unterricht anfangen.“...

Kinder der 1. Klasse rennen in der Pause im Schulhaus:

„Ich sehe ihr müsst eure Energie loswerden, auf dem Schulhof könnt ihr rennen und toben, kommt ich bringe euch raus.“

„Ich sehe ihr habt Streit.“... Nein wir haben keinen Streit, wir machen Spaß. ... „Aha, für mich sieht Spaß anders aus. Wie ist das für dich?“... Für mich ist das kein Spaß, er tut mir weh!...„So ich merke ihr habt da andere Ansichten. Habt ihr eine Idee wie ihr das miteinander lösen könnt?“...

„Danke schön, es hat mir heute viel Spaß gemacht euch zu unterrichten.“

Vorteile:

Einen würdevollen Umgang mit mir selber und meinem Gegenüber.
Ich fordere mein Gegenüber auf Selbstverantwortung zu lernen.
Ich übernehme die Verantwortung für die Qualität des Umgangs.
Ich nehme meine Bedürfnisse ernst und entwickle meine persönliche Sprache.
Ich spreche meine Bedürfnisse aus ohne einen anderen Menschen zu verletzen.
Ich baue Beziehungen auf und mache mich als Mensch greifbar, nachvollziehbar...

ASB - Helfen ist unsere Aufgabe!

Wo wende ich mich hin?

1. Fachstelle Kinderschutz des Landes Brandenburg

Hier findet ihr Adressen von Kinder- und Jugendnotdiensten; Erziehungs- und Familienberatungsstellen sowie Ansprechpartner in Jugendämtern
Tel.: 03301 56213

2. Neuhland – Hilfe in Krisensituationen

Mobbing, Missbrauch und Gewalt, für suizidgefährdete Kinder und Jugendliche...
Tel.: 030 873011
www.Neuhland.de

3. Beratung – für Kinder und Jugendliche Kostenfrei

Frau Christine Rieger
im ASB-Kultur und Seminarhaus
Ruppiner Straße 15
14612 Falkensee
Tel.: 030 33979925

4. Schulpsychologische Dienst

Frau Rapp
Tel.: 03321 4030

5. Sonderpädagogischer Dienst

Poststraße 15
14612 Falkensee
Tel.: 03322 9820

6. ASB-Schulprojekt für desorientierte Schüler

Frau Evelyn Tietze
Potsdamerstraße 13
14612 Falkensee
Tel.: 03322 231040
E-mail: schulprojekt@asb-falkensee.de

7. ASB-Koordinatorin für Schulsozialarbeit und Schulstationen

Evelyn Tietze
Ruppinerstraße 15
14612 Falkensee
Tel.: 03322 284448

Herausgeber:

ASB- Kinder-, Jugend und Familienhilfe im Havelland g GmbH
Ruppinerstraße 15, 14612 Falkensee
Tel.: 03322 284412, Fax.: 03322 284433
Internet: www.asb-falkensee.de
E-mail: jugendhilfe@asb-falkensee.de
Redaktion: Frau Eva Tietze und Frau Corine `t Hart
Text: Frau Corine `t Hart
Gesamtleitung: Herr Ulf Hoffmeyer-Zlotnik

Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- Jugend- und Familienhilfe in Havelland mbH

ASB-Schulsozialarbeit

Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule



„Die Würde eines Menschen ist unantastbar!“

*Plaudern aus dem ASB-Schulsozialarbeiter-
Nähkästchen Nr. 2*

Juni 2010